

**Bericht der Bundesregierung über den Aufbau des BOS-Digitalfunks –  
Antwort auf eine kleine Anfrage im Bundestag**

Az. 131.60  
Versandtag 17.08.2012  
INFO 0710/2012

Der Aufbau und die Inbetriebnahme des Digitalfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sind weit vorangeschritten. Derzeit seien bundesweit mehr als 68 Prozent der Basisstationen des Digitalfunks BOS installiert und mehr als 45 Prozent in das Netz integriert, schreibt die Bundesregierung in einer Antwort (17/10066) auf eine Kleine Anfrage (17/9877) der Fraktion Die Linke. Die Teilnehmerzahl nehme monatlich weiter zu, Ende Mai 2012 habe sie bei 182.920 gelegen.

Funktionsfähig und verfügbar sei der Digitalfunk BOS derzeit beispielsweise in den Städten Berlin, Hamburg, Bremen, Leipzig und München, schreibt die Bundesregierung weiter. Seit November 2011 nehme Mecklenburg-Vorpommern als erstes Flächenland am Netzbetrieb teil. Im April 2012 seien der Köln-Bonner-Raum und weite Teile Sachsen-Anhalts in den erweiterten Probetrieb eingetreten. Die dortigen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben hätten nun die Möglichkeit, von der Leistungsfähigkeit des Digitalfunks in ihrem täglichen Einsatz zu profitieren, betont die Regierung. Weiter schreibt sie, bei einigen Objekten würden zusätzliche technische Maßnahmen durch Gebäudefunkanlagen erforderlich sein, um eine ausreichende Versorgung im Inneren zu erreichen. Die Gewährleistung einer umfassenden Funkversorgung von Gebäuden und Bauwerken obliege aus vielfältigen Gründen den jeweiligen Betreibern der Objekte.

Gemäß den Anforderungen der BOS solle mit dem BOS-Digitalfunknetz eine sichere, hochverfügbare Sprachkommunikation und daneben eine schmalbandige Datenkommunikation ermöglicht werden, heißt es in der Antwort weiter. Eine hohe Datenübertragungskapazität sei derzeit keine Anforderung der BOS an das BOS-Digitalfunknetz. So sei die nach dem TETRA-Standard derzeit mögliche Datenübertragungsraten zwar geringer als im kommerziellen Mobilfunk, sie erfülle jedoch die vom BOS für den Digitalfunk BOS definierten operativ-taktische Anforderungen „in vollem Maß“, betont die Bundesregierung. So ermögliche sie beispielsweise die Alarmierung von Einsatzkräften der Feuerwehren, die Fahrzeughalterabfrage bei einer zentralen Datenbank oder die Übertragung von Fingerabdrücken. Grundsätzliche Forderung an die Infrastruktur sei es, die Energieversorgung des Digitalfunks BOS zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Alle Gt-Infos sind ausschließlich für den internen Gebrauch durch die Mitglieder bestimmt.  
Weitergabe ist nur mit Zustimmung des Gemeindeforums zulässig.

Herausgeber Gt-info:

Gemeindeforum Baden-Württemberg  
Panoramastr. 31, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 22572-0  
Telefax: 0711 22572-47  
Internet: <http://www.gemeindeforum-bw.de>  
E-Mail: [zentrale@gemeindeforum-bw.de](mailto:zentrale@gemeindeforum-bw.de)

**Quelle: hib vom 01.08.2012**

**Unter dem unten genannten Link oder im Extranet in der Bibliothek bei den Gt-INFOs mit Versanddatum am 17.08.2012 finden unsere Mitglieder die Bundestagsdrucksache 17/10066 vom 26.06.2012.**

Link über Intranet

[http://gemeindetag-bw.de/extranet/php/gtinfo\\_zusatz.php?id=3928](http://gemeindetag-bw.de/extranet/php/gtinfo_zusatz.php?id=3928)

Link über LVN:

[http://www.service.gemeindetag-bw.intra/extranet/php/gtinfo\\_zusatz.php?id=3928](http://www.service.gemeindetag-bw.intra/extranet/php/gtinfo_zusatz.php?id=3928)

Alle Gt-infos sind ausschließlich für den internen Gebrauch durch die Mitglieder bestimmt.  
Weitergabe ist nur mit Zustimmung des Gemeindetags zulässig.

Herausgeber Gt-info:

Gemeindetag Baden-Württemberg  
Panoramastr. 31, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711 22572-0  
Telefax: 0711 22572-47  
Internet: <http://www.gemeindetag-bw.de>  
E-Mail: [zentrale@gemeindetag-bw.de](mailto:zentrale@gemeindetag-bw.de)